

Kalkputz Klima KP 35

Gut filzbarer Kalkleichtputz mit geringem Zementanteil



- **Wohnklimaregulierend**
- **Geprüft wohngesund**
- **Komfortabel zu verarbeiten**

Produkt Kalkputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung im Innen- und Außenbereich. Normalputzmörtel GP und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Baukalk, geringer Zementanteil und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Reinmineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, **früh rabbotierbarer sowie sehr gut filzbarer** Kalkputz mit erhöhtem Luftporenanteil.
- Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
- Als Unter- und Oberputz verwendbar.
- Idealer Fliesenuntergrund, deshalb speziell auch für Bäder und WCs geeignet.
- Aufgrund der erhöhten Festigkeit eignet sich Kalkputz Klima KP 35 gegenüber reinen Luftkalkputzen auch für mechanisch stärker beanspruchte Bereiche.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Kalkputz für den Innen- und häuslichen Feuchtbereich als Unter- und Oberputz.
- Im Außenbereich nur als Unterputz zum Verputzen von Mauerwerk, raugeschaltem Beton usw.
- Empfiehlt sich für Bereiche, bei denen die positiven Eigenschaften eines Luftkalkputzes mit einer höheren Putzfestigkeit kombiniert werden sollen.
- Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen und pastösen Putzen von Baunit sowie als Unterputz für Fliesenbeläge bis zu einem Flächengewicht von 25 kg/m² (inklusive Fliesenkleber) geeignet.

Technische Daten

Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
Festigkeitsklasse Putz:	CS II nach DIN EN 998-1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90%)
μ-Wert:	ca. 5
Wasseraufnahme kapillar:	Wc 1 nach DIN EN 998-1
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50%)

	Kalkputz Klima KP 35 35 kg	Kalkputz Klima KP 35 Silo
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm (innen)	3 mm (innen)
Min. Auftragsdicke Unterputz	10 mm (innen), 15 mm (außen)	10 mm (innen), 15 mm (außen)
Ergiebigkeit	ca. 25 l/Sack = 2,5 m ² /Sack bei 10 mm Auftragsdicke	ca. 710 l/t = 71 m ² /t bei 10 mm Auftragsdicke
Körnung	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm
Verbrauch	ca. 1.4 kg/m ² /mm	ca. 1.4 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	7 l/Sack - 8 l/Sack	200 l/t - 260 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.



Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg) Silosystem
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.</p> <p>Glatte oder nicht saugende Untergründen, wie z. B. Betonflächen, XPS-R u. Ä., vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Haft-Mörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe ggf. mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.</p>
Verarbeitung	<p>Anmischen von Hand mit geeigneten Werkzeugen, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder einer Silo-Mischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit Wasser ohne sonstige Zusätze.</p> <p>Weitere Informationen hierzu unter: https://baumit.de/silo-maschinentechnik Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinenteknik.</p> <p>Die Mindestauftragsdicke ist der Tabelle zu entnehmen. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen.</p> <p>Zum Ausgleichen empfehlen wir bei Putzdicken von mehr als 25 mm Multi MineralPor® 8/30.</p> <p>Der Oberputz ist im Innenbereich frühestens am nächsten Tag aufzubringen und abzufilzen bzw. abzureiben (Oberfläche mindestens 2 Tage feucht halten).</p>
Allgemeines und Hinweise	<p>Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,10$ W/(m·K) empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr auch bei Leichtputzen Typ II auf den Wetterseiten eine Armierungsputzlage auszuführen. Bei der Verwendung eines Leichtputzes Typ I ist eine vollflächige Armierungsputzlage auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen! Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. multiSockel Base 520 oder LeichtSockelputz LS 62 bzw. MPS 60 Speed) zu verwenden.</p> <p>Bei dünnem Auftrag oder zu rascher Austrocknung ist die fertige Putzfläche ein- oder mehrmals nachzunässen. Innenräume vorsichtig beheizen, um eine zu schnelle Austrocknung zu vermeiden. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen unter 10 °C können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.</p> <p>Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall) vor der Verarbeitung abdecken oder abkleben.</p> <p>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.